

„Lieber zum Züchter als in die Zoohandlung“

Auch bei seiner zwölften Auflage hat sich das Züchtertreffen des Rassekaninchenzuchtvereins F581 Lindhorst als wahres Mekka für Kaninchenfreunde von Nah und Fern bewährt. Nicht nur Züchter, sondern auch zahlreiche Familien mit Kindern fanden am Ostermontag den Weg in die Obernkirchener Liethhalle.

Obernkirchen. Dabei stellten sich die äußeren Bedingungen in krassem Gegensatz zum noch tiefwinterlichen Vorjahrestermin dar. Bei mehr als nur frühlingshaften Temperaturen herrschte nicht nur rund um die Ausstellungsgehege und Käfige reges Treiben, sondern auch auf dem Platz vor der Liethhalle, wo Züchter und Besucher bei Bratwurst und kühlen Getränken die österliche Frühsommersonne genossen. Mit 18 liebevoll vorbereiteten Volieren, in denen sich Häsinnen mit ihrem entzückenden, flauschigen Nachwuchs tummelten, sowie 44 Einzelzuchtieren präsentierten die Lindhorster Rassekaninchenzüchter einen vielseitigen und vor allem vielfarbigen Einblick in ihr Hobby. Dabei kamen vor allem die Freunde kleiner Rassen auf ihre Kosten, die in Gestalt von Farbenzwerg-Familien alle Blicke auf sich zogen. Für die Besucher hatten die Aussteller und Organisatoren des Treffens aber nicht nur lebendiges Anschauungsmaterial zu bieten, sondern auch zahlreiche nützliche Tipps für sinnvolle und artgerechte Haltung von Langohren. „Es sind heute bereits mehrere Besucher bei uns gewesen, die sich ein Kaninchen aus der Zoohandlung geholt und dann damit Probleme bekommen haben“, berichtete Ausstellungs-Organisator Sven Bültemeyer. Dabei sei oft von gesundheitlichen Problemen bei Tieren aus Zoohandlungen berichtet worden. „Hierzu können wir nur sagen, dass auch reine Hobbyhalter, die sich für den Kauf eines Kaninchens interessieren, beispielsweise für Kinder, bei einem Züchter immer besser aufgehoben sind als in einer Zoohandlung“, so Sven Bültemeyer. „Das gilt für Rassekaninchen genauso wie für Rassekatzen oder Rassehunde.“ Global gesehen drückt die Rassekaninchenzüchter derzeit wenig der Schuh. Hans Joachim Piltz, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Hannover, sieht die heimischen Züchter für die im Herbst anstehende Ausstellungssaison gut gerüstet. Einzige Dauersorge bleibe in nahezu allen Vereinen die Nachwuchsfrage. „Das ist aber kein neues Problem und trifft uns Kaninchenzüchter auch nicht mehr oder weniger als andere Kleintierzuchtvereine.“ jp